

das junge Stücke / und setze dasselbe in die Erde subtil hinein / sie nehmen den Geruch an / als gleich wenn es rechte Kraut-Nälcken oder Zimmet etc. wäre. Solche Pflanzung ist gut durch das ganze Jahr. Aber von diesen Ländern befinde auch / daß andere Liebhaber der Nälcken rühmen / es sey besser sie im Herbst als Früh-Jahre zu versetzen : Ich aber halte / daß auch gut sey im Früh-Jahre bey vollem Monde / man beschneide ihnen von oben ein wenig die Blätter / sie seyn frisch oder in etwas vertrucknet.

S. 5. Bey mir nimt man beym Versetzen in acht / wenn man befürchtet es möchte im Sommer grosse Hitze folgen / nimt man gut Schein-Mist ohne Stroh / thut ihn in ein Gefässe / begießet denselben Mist mit siedendem Wasser / und lästet ihn über Nacht kalt werden ; Von demselben Mist nimt man ein gut Theil und leget ihn in das Geschirr auff den Boden / welcher zwey / drey auch vier Löcher haben muß ; Ruff den Mist schüttet man reine gereuterte oder gesiebete Erde / in welche nachgehends der Nälcken-Stock soll eingesetzt werden / doch nicht zu tief / auff daß die Wurzel nicht getroffen werde : Denn dem Schwein-Mist / welchen sie unten einlegen / wird diese Eigenschafft beygelegt / daß er kalter Natur sey / und daß er bey der grossen Hitze im Sommer die Wurzel kühle / und nicht so bald lasse vertrucknen / so können sich unter denen Wurzeln
keine